

Kontakt

Pfarrgemeinde Götzis

Nr. 06 Dezember 2021
71. Jahrgang

Geboren im Stall

Advent-
Erinnerungen

Alte Kirche

Sternsinger

Kirchenchor



Die Heilige Familie am Hof in Götzis (Josef Widmoser).

Liebe Leserinnen und Leser!



Das Weihnachtsfest hat viele Aspekte. Für einige ist es nicht mehr als ein gemütlicher Feiertag. Wieder andere sind einfach froh, dass der adventliche Stress vorbei ist. Für manche ist das heurige Weihnachtsfest auch ein trauriges Fest, weil zum Beispiel ein lieber Angehöriger verstorben ist. Andere sehen vielleicht dieses Jahr wieder ihre Familie und freuen sich schon auf das Miteinander beim Fest.

Im Mittelpunkt von Weihnachten steht die Geburt des Christuskindes. Jesus wurde in einem Stall geboren. Ein Stall ist nicht blank geputzt. Er ist erfüllt von Stallgeruch, Mist vermischt mit Stroh und Heu. Das ist auch ein Bild für unser Inneres. Auch unser Herz ist manchmal nicht rein und sauber aufgeräumt. Da kann sich so mancher Unrat ansammeln und unter der Oberfläche verborgen vor sich hin gären.

Aber gerade dort, wo all der „Mist“ in uns liegt, will Gott in uns geboren werden. Wir können Gott nicht immer eine saubere Stube anbieten. Aber Gott will in uns geboren werden, weil er uns liebt.

Der Stall wird durch die Geburt Jesu mit Licht erfüllt, mit einem warmen und milden Licht, das alles so lässt, wie es ist. Da verliert auch das Schmutzige und das Zertretene seine Unansehnlichkeit. In der Nähe des göttlichen Kindes darf alles in uns sein.

Alles bekommt durch Christus ein neues Ansehen und wird von seiner Liebe verwandelt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Kaplan Rosh Joseph Kalluveettil



Admissio von Gabriel Steiner

Am 27. Dezember wird Gabriel Steiner, der bei uns in Götzis seine Praktikumszeit absolviert, von Bischof Benno in der Pfarrkirche Nüziders admiert. Admissio heißt so viel wie „Zulassung“ und geht zurück auf das römische Imperium. Dort ging es um die Zulassung zu einer Audienz des Kaisers. Heute in der röm.-kath. Kirche hingegen bezeichnet die Admissio die offizielle An- und Aufnahme eines Bewerbers für die Diakonen- und Priesterweihe.

Mit der Feier wird Gabriel somit offiziell zum Weihekandidaten. Die Admissio besitzt von Seiten der Kirche einen hohen Verbindlichkeitswert. Sie ist ein erstes offizielles Ja zur Weihe des betreffenden Kandidaten, das nur aus wichtigen Gründen widerrufen werden kann (bzw. soll).

Wir wünschen Gabriel alles Gute und Gottes Segen.

Pfr. Rainer Büchel

Zum Titelbild:

Der Tiroler Maler Josef Widmoser (1911-1991) war regelmäßig zu Gast bei Gabriel Dünser am Hof in Götzis. Bei einem seiner Aufenthalte entstand 1947 dieses Weihnachtsbild. Wir sehen die Heilige Familie am Hof, im Hintergrund die Schweizer Berge und unübersehbar die Ruine Neu-Montfort.

Meine Adventerinnerungen



Auf die Frage „An was denke ich im Besonderen im Advent?“ fällt mir spontan eine schöne Geschichte ein: Es war ziemlich zu Beginn meiner Mesnerzeit, also in den 90er Jahren. Da waren im Advent immer die Rorate Messen, diese waren für mich anstrengend, da ich Angst hatte, zu verschlafen. So wurden jedes Mal mindestens zwei Wecker gestellt! Einmal hatte ich also alles in der Kirche schon hergerichtet und da es so schön geschneit hat, bin ich nochmals vor die Türe. Da kam die Familie Ellensohn mit der kleinen Sara um die Ecke. Sara hatte ihre Laterne vom Martinstag dabei, die ihnen in der Dunkelheit den Weg leuchtete. Dazu der Schnee . . . einfach nur schön!

Diese Erinnerung kommt mir jedes Jahr bei den Rorate Messen wieder in den Sinn und beim Hingehen zur Alten Kirchentüre. Im Allgemeinen sind es diese Roraten, die mir jedes Jahr den Weg zur Geburt Jesus weisen, die mich für kurze Zeit zur Ruhe kommen lassen, die Stille, die Dunkelheit, unsere wunderbare Alte Kirche mit gedämpftem Licht. Und dann natürlich auch, wenn es möglich war, ein feines, gemeinsames Frühstück. Übrigens habe ich es bis heute geschafft, nicht zu verschlafen!

Doris Süß



Advent, Advent, ein Kerzlein brennt, erst eins, dann zwei, dann drei dann vier – dann steht das Christkind vor der Tür. Dieses Gedicht aus Kindheitstagen bleibt als Erinnerung in mir und ist manifestiert wie das Amen im Gebet. Es ist eine bedeutungsvolle ZEIT – aus dem Hasten und sich treiben Lassen – mehr und mehr zur RUHE kommen. Bewusst „still“ werden, nachdenken, sich dem Schönen, Leisen, Kostbaren widmen.

Wie für mich das tägliche Zähneputzen zur Reinigung gehört, bedeutet mir auch die RORATE sehr viel! Nicht nur, weil ich mit Leib und Seele jahrzehntelange Kirchenchorsängerin bin – sondern wer sich morgens in der Frühe

nicht scheut, sich aus der warmen Bettdecke hinaus in die Dunkelheit zu wagen, vielleicht noch bei klirrender Kälte, wenn der Schnee unter den Füßen knirscht, darf sich glücklich preisen: Der Lohn ist groß und berührt eines jeden Menschen Seele. Eine kleine Episode aus den 1970er Jahren: Damals, so habe ich es in positiver Erinnerung, war der Kirchenchor bei den Rorate-Messfeiern fast täglich für die musikalische Umrahmung eingebunden. Einmal jedoch passierte ein Missgeschick: Stromausfall. Wir sangen die Lieder auswendig im DUNKELN, doch das gemeinsame SINGEN hat uns alle miteinander beflügelt – ich hatte das Gefühl, der Gesang klang inbrünstiger als je zuvor!

Barbara Wagner



Als ich mich fragte, welche Advent-Erinnerung tief in meiner Seele wohnt, ist in mir das Lied „Taut, Himmel, den Gerechten, Wolken, regnet ihn herab“, eingefallen. Im Volksschulalter hat mich dieses Lied zum ersten Mal bewusst erreicht und erschüttert. Zunächst fand ich den Text einfach nur verwirrend und verstörend, die Melodie hat mich aber gleichzeitig sehr bewegt. Es wurde zu meinem liebsten Kirchenlied. Bereits

wenn das Orgelvorspiel ertönte, hat es mir einen Schauer über den Rücken gejagt. Darum konnte ich mich dem Text nicht entziehen und musste über diese Zeilen immer wieder nachdenken. Was ich dann irgendwann verstanden habe, ist die verzweifelte Sehnsucht, die in der flehenden Anrufung „Wolken, regnet ihn herab!“ steckt. So verrückt es mir auch erschien, dass die Wolken ihn herabregnen sollten, habe ich doch gehaut, was es heißt, sich verzweifelt nach Erlösung zu sehnen.

Klaus Christa



Sternsingen – auf dem Weg zu einer gerechteren Welt

Die Coronapandemie hat unser Leben beeinflusst und durcheinandergebracht – auf der ganzen Welt, in Österreich ebenso wie in den Ländern des globalen Südens. In der Sternsingeraktion 2022 wollen wir die Verantwortung für unsere gemeinsame Welt wahrnehmen und solidarisch handeln.

Darum werden wir am **3., 4. und 5. Jänner 2022** in Götzis unterwegs sein, Spenden sammeln und den Segen für das neue Jahr in die Häuser bringen – natürlich unter Beachtung der relevanten Sicherheitsvorkehrungen. Wann die Sternsinger wo auf dem Weg sein werden, wird nach Weihnachten im Gemeindeblatt veröffentlicht. Da Götzis zu groß ist, um an allen Türen klingeln zu können, werden wir in manchen Gebieten ein Kuvert mit Spenden-Informationen und mit einem gesegneten CMB-Streifen in euren Briefkästen geben.

Wenn du dabei sein möchtest als König:in, Sternträger:in oder als erwachsene Helfer:in, dann informiere dich auf der Homepage unter: www.pfarre-goetzis.at oder melde dich bei Pastoralassistentin Lea Ströhle (l.k.stroehle@gmx.at, 0676 83240 8170).

Mit dem Familienmesseteam durchs Kirchenjahr

Das Familienmesseteam gestaltet über das Jahr verteilt verschiedene Gottesdienste in unserer Pfarre für Familien mit Kindern. Von Erntedank bis Ostern werden dabei die Anlässe des Kirchenjahres gemeinsam kindgerecht gefeiert.

Alle Informationen dazu findet ihr auf dem Flyer, den wir dem Kontakt beigelegt haben. Wir laden besonders euch Familien recht herzlich zu den Gottesdiensten ein!

Da uns auch heuer Corona in der Winterzeit mehr beschäftigt, sind wir schon in Vorbereitungen für Weihnachten. Wir möchten allen die Möglichkeit zur Teilnahme an der Kindermette anbieten und gleichzeitig die Sicherheit und Gesundheit der Teilnehmenden schützen.

Deshalb wird es **dieses Weihnachten zwei Kindermetten** geben: Am 24. Dezember werden wir uns um 16 Uhr und 17 Uhr in der Pfarrkirche versammeln, um die Geburt Jesu zu feiern. Damit keine der Metten überlastet ist, bitten wir um **Anmeldung**. Diese ist im Pfarramt oder online auf www.pfarre-goetzis.at (erreichbar auch über den QR-Code) möglich. Wir freuen uns auf euch!



Café LE.NA in Götzis

Kaffee trinken, Kontakte knüpfen und gute Gespräche führen – das alles bietet das Café LE.NA in Götzis im Haus der Generationen. Am Mittwoch, 17. November, von 14.30 bis 16.30 Uhr lädt die PfarrCaritas gemeinsam mit der Initiative „Zamma Leaba“ der Gemeinde zur feierlichen Eröffnung.

LE.NA steht für „Lebendige Nachbarschaft“, die überall ist, wo Menschen Lust auf Gemeinschaft haben, Sorge füreinander tragen, sich umeinander kümmern und miteinander ins Gespräch kommen. Einmal im Monat besteht im Haus der Generationen in Götzis die Möglichkeit zu einem gemütlichen Zusammentreffen. Neben dem Beisammensein findet immer auch ein buntes Veranstaltungsprogramm statt.

Weitere Termine:

- 15. Dezember 2021: Besinnliche Gedanken im Advent mit Pfr Rainer Büchel
- 12. Jänner 2022: Sicher in den besten Jahren, Bezirksinspektor Frank Jentsch, Landeskriminalamt Vorarlberg

Kontakt: Raphaela Reheis, T 05523 64050 419, E raphaela.reheis@hdg-vorarlberg.at

Es gelten im Haus der Generationen die aktuellen Corona-Maßnahmen.

Unsere Alte Kirche

Die Renovierungsarbeiten im Inneren unserer Alten Kirche sind so gut wie abgeschlossen. Am 23. Oktober konnten wir mit einem feierlichen Gottesdienst die Kirche wieder ihrer Bestimmung als Ort des Gebetes und zur Feier von Gottesdiensten übergeben. Im Dezember und Jänner wird die Alte Kirche auch Ort für Konzerte sein. Auf folgende Benefizveranstaltungen zu Gunsten der Alten Kirche möchten wir in besonderer Weise hinweisen:

„Du liebliche, Du reine Jungfrau“

Lesung mit Bernarda Gisinger

Musikalische Umrahmung: Ruth Neyer, Harfe

Sonntag, 12. Dezember 2021 um 17:00 in der Alten Kirche



Inhalt und Sprache der Muttergottesverehrung haben sich über die Jahrhunderte hinweg deutlich verändert. Wurde im 19. Jahrhundert noch in geradezu hymnischer Weise von und über Maria gesprochen, so finden sich inzwischen ebenso moderne Ansätze, wird sie gerne auch als „eine von uns“ gesehen. Auszügen aus dem Buch „Festbilder der römisch-katholischen Kirche“ aus dem Jahr 1884 werden Texte von Elmar Simma, Markus

Hofer, Dorothee Sölle u.a. gegenübergestellt. Die Lesung zu Marien-Texten wird musikalisch umrahmt mit Musik für Harfe.



Venite adoremus

Weihnachtskonzerte des Männerchor Götzis

Samstag, 18. Dez. 2021, 17.00 UND 19.30 Uhr, Alte Kirche, Götzis

Mitwirkende: TRIO CONCERTANTE mit Simone Bösch, Flöte, Julia Scheier, Harfe, Thomas Dünser, Cello; Götzner Dreigesang; Männerchor Götzis
Texte von und mit Bastian Kresser; Leitung Oskar Egle
Benefizveranstaltungen zu Gunsten der Alten Kirche

Das Ende der Zeit

Konzert der Altacher Soireen

Olivier Messiaen: Quatuor pour la fin du temps

Samstag, 15. Januar 2022 um 20 Uhr in der Alten Kirche

80 Jahre nach der Uraufführung im Kriegsgefangenenlager finden sich Matthias Johansen, Violoncello, Yunus Kaya, Klavier, Sandra Schmid, Klarinette und Joachim Tschann, Violine, wie 2018 bei der Soiree in Altach zusammen, um Olivier Messiaens Quatuor pour la fin du temps («Quartett für das Ende der Zeit») aufzuführen. Sie spielen dieses bannende, in äußerster Gefahr geschaffene zentrale Musikstück des 20. Jahrhunderts in der alten Kirche von Götzis unter dem Fresko vom sogenannten Jüngsten Tag. St. Ulrich war jahrhundertlang auch die Pfarrkirche der Altacher:innen. Das Benefizkonzert ist der Beitrag der Altacher Soireen zur Restaurierung der Wandmalerei.



Impressum

- Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam, pfarre.goetzis@vol.at, Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840 Götzis, Hauptstraße 15
- Fotos: Rainer Büchel, Pfarre Götzis, Thomas Ender, privat, Archiv, Manfred Oberhauser
- Redaktion: Rosh Kalluveetil, Rainer Büchel, Doris Süß, Barbara Wagner, Klaus Christa, Markus Hofer
- Gestaltung: thomas@ender.at, klimaneutral produziert
- T: +43 5523 62255, E: pfarre.goetzis@vol.at, www.pfarre-goetzis.eu.org, DVR 00298741210

Taufe

Nächste Tauftermine

Tauftermine in der Pfarrkirche jeweils Sonntag 14.30: 02. und 30. Jänner oder Sie vereinbaren einen Termin mit Pfr. Rainer Büchel, Tel. 0676/83 240 8134 oder Kpl. Rosh Joseph Kalluveetil, Tel. 0660/58 76 534

Getauft wurden:

- Nala Marie Wellenzohn, Weiler
- Jonas Noel Bösch-Bianchin, Klaus
- Elea Rinderer, Götzis

Gestorben sind:

- 21.10. Herr Josef Marte, Berg, Jg 1919
- 28.10. Frau Margit Herb, Weiler, Jg 1960
- 01.11. Herr Erich Heinzle, Sonderbergstraße, Jg 1936
- 02.11. Herr Martin Dünser, Brunnengasse, Jg 1942
- 07.11. Frau Anna Gassner, Appenzeller Straße, Jg 1924
- 10.11. Herr Wilhelm Lampert, Dr.-Alfons-Heinzle-Straße, Jg 1932

Gedächtnisgottesdienste

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im Dezember ist am Mittwoch, 01. Dez 2021 um 19.00 Uhr in der Alten Kirche.

Im Dezember 2019 sind verstorben:

- Frau Herta Herda, Rheinstraße 33, Jg 1948
- Herr Loi Berchtold, Zielstraße 22, Jg 1923

Im Dezember 2020 sind verstorben:

- Herr Helmut Heinzle, Sebleweg, Jg 1939
- Frau Paula Kopf, Steinbux, Jg 1927
- Frau Ingrid Seewald, Kommingerstraße, Jg 1953
- Frau Anna Salzer, Appenzeller-Straße, Jg 1940
- Frau Hildegard Fleisch, Junker-Jonas-Platz, Jg 1931
- Herr Ing. Veit Loacker, Kneippgasse 62a, Jg 1937
- Frau Irmgard Kleisl, Montfortstraße, Jg 1930

Der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen der letzten zwei Jahre im Jänner ist am Mittwoch, 05. Jänner 2022 um 19.00 Uhr in der Alten Kirche.

Im Jänner 2020 sind verstorben:

- Herr Rudolf Flatz, Riedteilweg, Feldkirch, Jg 1928
- Frau Traudel Schönleber, Kommingerstraße, Jg 1948
- Frau Anna Metzler, Kirilastraße, Jg 1930

- Frau Herta Güfel, Spines, Jg 1957
- Frau Maria Marburger, Im Forst, Jg 1928
- Frau Ilse Huber, Bulitta, Jg 1930

Im Jänner 2021 sind verstorben:

- Frau Sarah Freidl, Hanfland, Jg 1991
- Frau Bernadette Amann, Major-Ellensohn-Straße, Jg 1958
- Herr Raimund Hofer, Hohenems, Jg 1938

Termine Advent und Weihnachten:

Beichtgelegenheit

ist am Samstag, 11. Dezember ab 17.00 Uhr in der Pfarrkirche oder nach telefonischer Vereinbarung mit Pfr. Rainer Büchel, Tel. 0676 / 83 240 8134 oder Kpl. Rosh Joseph Kalluveetil, Tel. 0660/58 76 534

Adventgottesdienste für Familien mit kleinen Kindern

Jeweils am Sonntag um 11.00 Uhr in der Alten Kirche:
28. November mit Adventkranzsegnung, 05., 12. und 19. Dezember

Rorate am Freitag um 06.00 Uhr in der Alten Kirche

- 03. Dezember, musikalisch mitgestaltet von Cornelia Schreiber, Orgel
- 10. Dezember, musikalisch mitgestaltet von Irene Domig, Gitarre
- 17. Dezember, musikalisch mitgestaltet von Ruth Neyer, Harfe

Mariä Empfängnis, 08. Dezember 09.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche mit Kolpinggedenktag, musikalisch mitgestaltet vom Pfarrkirchenchor

Heiliger Abend, 24. Dezember

- 16.00 Uhr Kindermette für Familien mit kleinen Kindern in der Pfarrkirche
- 17.00 Uhr Kindermette für Familien mit kleinen Kindern in der Pfarrkirche
- Anmeldungen zu den Kindermetten ist auf www.pfarre-goetzis.at oder im Pfarramt möglich.
- 22.30 Uhr Christmette in der Pfarrkirche

Hochfest der Geburt Jesu, 25. Dezember

- 08.00 Uhr Messfeier in der Alten Kirche
- 09.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche, musikalisch mitgestaltet vom Pfarrkirchenchor
- 10.15 Uhr Messfeier in der Kapelle Berg

Fest der Hl. Familie / Hl. Stephanus, 26. Dezember

09.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche

Freitag, 31. Dezember

19.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in der Alten Kirche

Hochfest der Gottesmutter Maria, Samstag, 01. Jänner

09.00 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Pfarrkirche

Erscheinung des Herrn, Donnerstag, 06. Jänner

09.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche mit Segnung von Salz, Wasser und Weihrauch und dem Besuch einer Sternsingergruppe

Vorstellung der Erstkommunionkinder

- Am Samstag, 29. Jänner um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche für die Erstkommunionkinder der Volksschule Berg und Blattur.
- Am Sonntag, 30. Jänner um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche für die Erstkommunionkinder der Volksschule Markt

Konzerte und Lesung in der Alten Kirche

- **05. Dezember, 17.00 Uhr:** „Wer klopfet an“ Weihnachtskonzert mit dem Gesangverein Harmonie, Frauenchor Hofsteig und dem Streichertrio Soleil; Benefizveranstaltung zugunsten der Aktion Sonnenblume
- **11. Dezember 2021, 19.00 Uhr:** „STIMMsterne und Weihnachts-BLECH“ Weihnachtskonzert mit Sonus Brass und Vocale Neuburg
- **12. Dezember, 17.00 Uhr:** „Du liebliche, Du reine Jungfrau“ Lesung mit Bernarda Gisinger und Ruth Neyer (Harfe); Benefizveranstaltung zu Gunsten der Alten Kirche
- **18. Dezember 2021, 17.00 Uhr und 19.30 Uhr:** „Venite Adoremus“ Weihnachtskonzert des Männerchor Götztis; Benefizveranstaltungen zu Gunsten der Alten Kirche
- **15. Jänner, 20.00 Uhr:** „Ende der Zeit“ Benefizveranstaltung zu Gunsten der Alten Kirche

Spendenkonten der Pfarre Götztis St. Ulrich für den Kontakt, Pfarrkirche, Heizung ...

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT63 2060 4001 0000 1528
- Hypobank Götztis, IBAN: AT70 5800 0006 7132 2126
- Raiffeisenbank Götztis, IBAN: AT33 3742 2000 0818 2362

Spenden für die Restaurierung der Alten Kirche zu St. Ulrich

- Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT06 2060 4031 0032 6820

Kirchenchor sucht SängerInnen!

In dieser Zeit der Pandemie ist uns allen bewusst geworden, wie wichtig Gemeinschaft und soziale Kontakte sind.

Die ersten Proben nach der Chorabstinenz waren für unseren Chor wohltuend und sehr bereichernd. Kaum etwas regt unser Gehirn mehr an als die Musik und das Singen. Wer singt, kräftigt nachweislich seine Gesundheit und in einem Lied von Lorenz Maierhofer heißt es: „Wer singt, hat mehr vom Leben.“ Das Singen steigert die Immunabwehr, stärkt das Herz-Kreislauf-System, die Atmung wird intensiviert und Stress wird abgebaut.

Es gibt noch weitere gute Gründe, zum Kirchenchor zu kommen:

- Wir haben ein sehr gutes Klima in unserem Chor mit lauter netten Leuten!
- Wir haben mit Brigitte Dünser eine hervorragende und engagierte Chorleiterin!
- Wir sind als Chor sehr gut geeignet für Paare, die eine gemeinsame sinnvolle Freizeitbeschäftigung suchen.
- Unsere Choraliteratur ist sehr breit gefächert: Wir singen die hochwertigen, langlebigen, zeitlosen Messen alter großer Meister wie Mozart, Haydn, Schubert – mit Orchester und Orgel – genauso wie neue, moderne und rhythmische Messen und Lieder heutiger Komponisten.
- Wir bereichern und verschönern immer wieder Sonntags- und Feiertagsgottesdienste zur Freude aller!

Wir proben jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Festsaal der Musikmittelschule Götztis. Weitere Infos bei Obfrau **Roswitha Heinzle** 05523/53334 oder bei jedem Mitglied. Wir freuen uns auf Euch !



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war. *Lukas 2, 1-20*